Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950792

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Ludwig-Richter-Allee 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2455c

Bauwerksname Königs-Pavillon

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; ein konsequent mittenorientierter Zentralbau von beinahe palladianischer Strenge, Putzbau mit Fachwerk-Drempel, Hauptbau mit symmetrischen Flügel- bzw. Vorbauten nach jeder Seite, nach Süden mittig eine tiefe Terrasse mit Vordach auf ionische Säulen, auf dem flachen Zeltdach des Hauptbaus ein niedriger laternenartiger Aufsatz (erneuert), gibt dem Bau ein pagodenartiges Aussehen, Gebäude im Stil des Historismus, baugeschichtlich und kunstgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Villa, ursprünglich ein konsequent mittenorientierter Zentralbau von beinahe palladianischer Strenge. Der quadratische Hauptbau anfänglich mit symmetrischen Flügel- bzw. Vorbauten nach jeder Seite. Nach Süden zum Garten dreiachsig, seitlich zwei einachsige niedrigere Flügelbauten, zur Straße noch ein erdgeschosshoher Standerker. Nach Süden mittig eine tiefe Terrasse mit Vordach auf ionische Säulen vorgelegt, im Obergeschoss zwischen den Fenstern eine Nische mit Vase, nach Norden der Eingangsvorbau. Dieser heute von einem zweigeschossigen Erweiterungsbau überbaut. Ein hoher Holzdrempel, auf dem flachen Zeltdach des Hauptbaus ursprünglich ein niedriger laternenartiger Aufsatz mit flachem achteckigen und weit vorkragendem Dach (verloren gegangen). Dies gab dem Bau ein pagodenartiges Aussehen, was heute durch den zweigeschossigen Anbau mit Walmdach auf der Nordseite und die Veränderung des sehr flachen Walmdaches auf den Seitenflügeln in ein steileres Schleppdach verschliffen wurde. Ein Putzbau mit Sandsteingliederungen, Eckpilastern und Fachwerk im Drempel. Die Einfriedung als Lattenzaun zwischen SandsteinpfeilernDie Parzelle besaßen Ernst Louis Becher, Friedrich Hermann Melzer und Adolf Neumann. Am 7. Dez. 1875 beantragte der Architekt Becher als Bauender und Ausführender die Errichtung einer Villa und den Bau eines Brunnens. Der Entwurf wohl von Adolf Neumann. Baugenehmigung am 15. März 1876, Baurevision am 1. Mai 1877. (1880 Bau eines Seitengebäudes auf dem Grundstück durch den neuen Eigentümer, Adolf Neumann.) 1927 / 28 Bau des zweigeschossigen Erweiterungsflügels mit Walmdach für das Töchterheim Sallawa (Geschwister Melitta und Helene Meyer, genannt v. Sallawa und Radau) und Veränderung der Dachform durch den Architekten Alfred Tischer. Die Baugenehmigung erfolgte am 21. Juli 1927.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

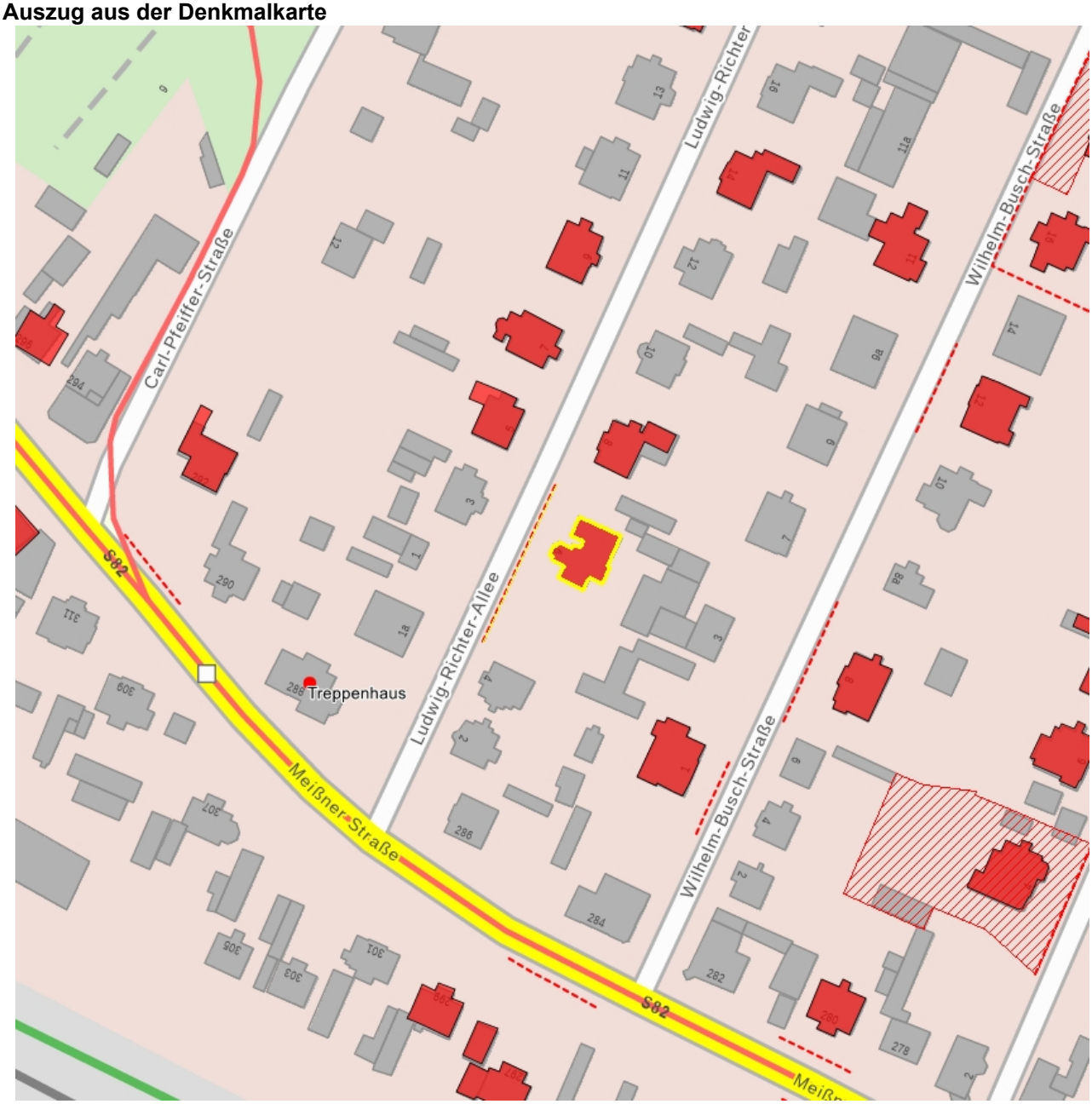
Datierung 1876-1877 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950792 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.